

Tierschutzverein für Berlin u. Umgebung Corp. e. V.

Geschäftsstelle:

Hausvaterweg 39 • 13057 Berlin (Falkenberg)

Internet: www.tierschutz-berlin.de



Presse und Kommunikation:

Telefon: (0 30) 76 888-114/ -115

Telefax: (0 30) 76 888-150/ -196

PRESSEINFORMATION

Tierschutzverein für Berlin kommentiert die Tierschutz-Nachrichten der letzten Woche

Berlin, 29. Januar 2018 – Es war eine aufregende Woche für den Tierschutz. Thüringen schafft die Rasseliste ab, die deutsche Autoindustrie führt Tierversuche durch und Berlin verbietet Kutschen auf dem Pariser Platz. Ines Krüger, 1. Vorsitzende des Tierschutzvereins für Berlin e.V., kommentiert die Entwicklungen.

Abschaffung der Rasseliste in Thüringen

„Thüringen geht mit gutem Beispiel voran und wir gratulieren zu dieser Entscheidung! Anstelle einer pauschalen Vorverurteilung ganzer Rassen ist nun eine Einzelfallprüfung getreten – genau das, was der TVB schon seit Jahren auch für Berlin fordert. Kein Hund ist von Geburt an gefährlich und die politisch geschürten Vorurteile gegenüber einigen Rassen, wie zum Beispiel dem Staffordshire Terrier, sorgen nur dafür, dass die Tierheime massive Probleme bei der Vermittlung dieser Hunde haben. Rasselisten tragen nicht zur Verringerung von Bissvorfällen bei. Das können immer nur die Besitzer, an deren Vernunft wir immer wieder appellieren. Einen unproblematischen und sicheren Umgang mit Hunden kann es nur geben, wenn die Halter sie verantwortungsvoll erziehen – egal ob Staffordshire Terrier oder Chihuahua.“

Tierversuche für Diesel-Tests

„Und wieder produziert die deutsche Autoindustrie Negativ-Schlagzeilen. Wir sind entsetzt darüber, dass wehrlose Affen dafür herhalten mussten, die Bilanzen der Autobauer zu optimieren. Hochentwickelte Säugetiere bewusst giftigen Abgasen in hoher Dosierung auszusetzen halten wir für moralisch nicht vertretbar. Besonders, da die ermittelten Daten auch noch manipuliert und damit nutzlos sind. Das Leid dieser Tiere war nicht nur ethisch verwerflich, ihre Qualen waren auch noch völlig umsonst.“

Verbot der Pferdekutschen auf dem Pariser Platz

„Jahrelang haben wir darum gekämpft, dass Pferdekutschen in der Innenstadt endlich abgeschafft werden. Um Touristen zu unterhalten, stehen die Tiere stundenlang auf dem harten Asphalt und warten inmitten von Abgasen und Verkehrschaos auf Kundschaft. Auch wenn Kutschpferden das Image eines geduligen Arbeitstieres haben – die Arbeit mitten in der Stadt entspricht keinesfalls ihrem Naturell und setzt die Pferde großem, und vor allem unnötigem Stress, aus. Wir freuen uns sehr, dass der Senat endlich ein Einsehen hat und diesem Leid nun ein Ende macht!“

Der Tierschutzverein für Berlin, finanziert allein durch Spenden, Nachlässe und Mitgliedsbeiträge, betreibt im Berliner Stadtteil Falkenberg das größte und modernste Tierheim Europas. Auf einer Fläche von mehr als 16 Hektar versorgt der Verein, gegründet 1841 von C.J. Gerlach, Jahr für Jahr bis zu 10.000 Tiere.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Tierschutzverein für Berlin und Umgebung e.V.

Landesverband des Deutschen Tierschutzbundes e. V.

Presse und Kommunikation

Annette Rost; Leitung, Tel. 030 76 888 113

Beate Kaminski, Tel. 030 76888115

Alisa Ehlert, Tel. 030 76888142

presse@tierschutz-berlin.de

www.tierschutz-berlin.de